



# Sozialplanungskonferenz

## 6. Februar 2020

### Städteregion Aachen

# Workshop

# „Chancen und Grenzen sozialraumorientierter Beratung“

**Ellen Romberg-Hoffmann**  
Projektleitung, Dipl.-Sozialarbeiterin, systemische Beraterin DGSF  
Referentin und Fachkraft Gewaltprävention

Zu mir:



Studium - Sozialarbeit – Jugendamt – Familienpause – Behindertenhilfe – seit sechs Jahren bei Selbstbestimmt Leben Behinderter Köln e. V., Projektleitung

**Zu mir:**

**Yes, we can!**



# „Selbstbestimmt Leben“ Behinderter Köln e.V.

- Beratungsstelle seit 1987
- Mitglied in der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben e.V.
- ausgebildete Fachleute, also doppelt qualifiziert
- (fast) alle Mitarbeitenden sind behindert
  
- Beratung Peer Counseling



## Was heißt Selbstbestimmt Leben?

- Bewegung und Philosophie behinderter Menschen
- Ziel: gleiche Möglichkeiten und Chancen wie nichtbehinderte Menschen, Kontrolle über Alltagsleben haben
- Verantwortung für das eigene Leben haben
- Expert\_innen für das eigene Leben sein
- Soziales Behinderungsmodell - Entmedizinisierung von Behinderung
- Peer Support/Counseling – Beratung Behinderter durch Behinderte als Schlüssel zur Ermächtigung Behinderter

# Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Köln



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

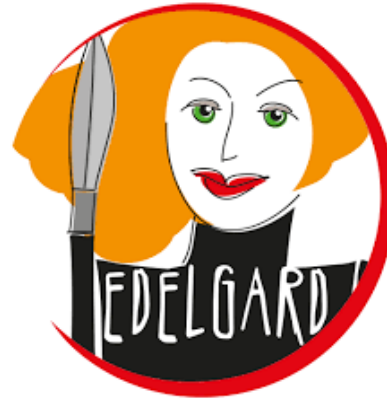


Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Unterstützung/Aufbau von trägerunabhängiger Beratung in der Region
- Unterstützung/Aufbau von Interessenvertretung in der Region
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit in der Region
- Begleitung der Lotsinnen und Lotsen, Ehrenamtler\*innen EUTB-Beratungsstellen und Ehrenamtler\*innen/Lotsen
- Finanzierung: MAGS NRW und ESF - Mittel

# Arbeitsschwerpunkte



- Strukturelle Beratung
- Persönliche Assistenz
- Persönliches Budget
- Gesundheitsversorgung behinderter Menschen
  
- Schwerpunktthema 2020  
➔ Gewaltprävention in Einrichtungen der Behindertenhilfe
  - Workshops/Seminare für Mitarbeiter\*innen
  - Empowerment-Seminare für behinderte Menschen



# Peer Counseling

- Betroffenheit
- Unabhängigkeit
- Parteilichkeit
- Ganzheitlichkeit
- Emanzipation





# Personenzentrierte Unterstützung



## Orientiert sich

- am **Willen** der Person
- am **konkreten Bedarf des Hilfesuchenden**
- und an den vorhandenen Ressourcen und Hilfsmöglichkeiten im Lebensumfeld - also dem **Sozialraum**

Ziele formuliert die betreffende Person selbst ggf. unter Nutzung einer Assistenz oder Beratungsstelle

## Ergebnis:

- Qualitätsverbesserung der Unterstützung /der Betreuung und
- **eine größere Autonomie von behinderten Menschen und Angehörigen.**

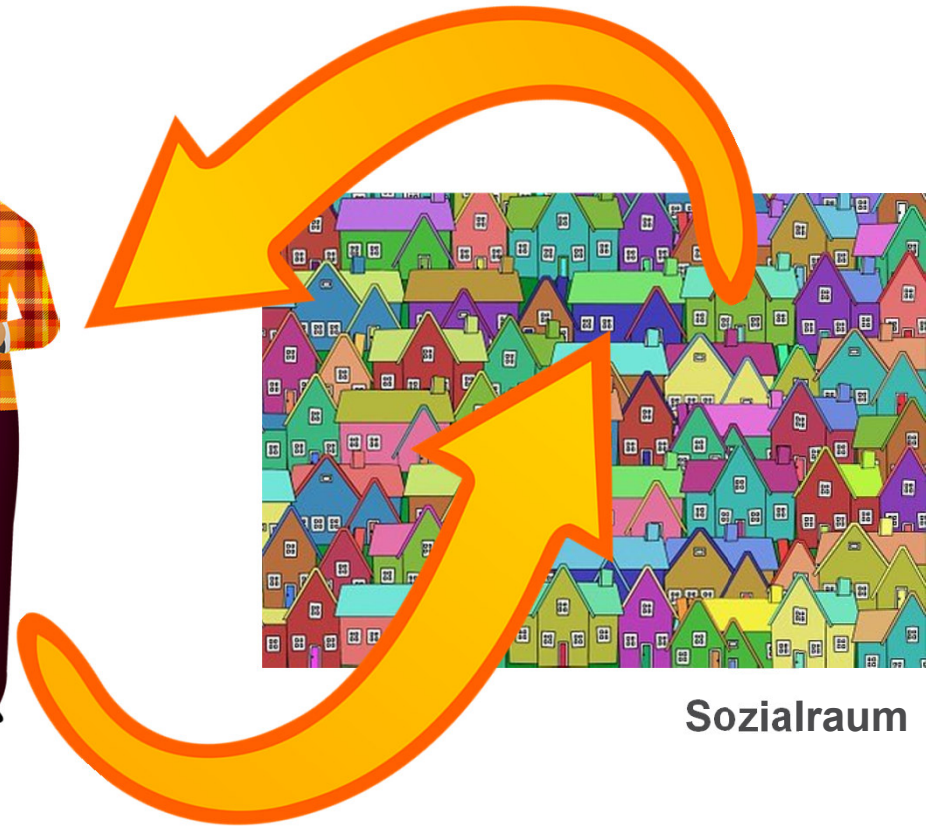
# Fall-Beispiel:



**UN-BRK**  
UN-Behindertenrechtskonvention

**BTHG**  
Bundesteilhabe-Gesetz

**ICF**  
Internationale Klassifikation der  
Funktionsfähigkeit, Behinderung  
und Gesundheit (ICF)



**Sozialraum**

**Mensch**

**Behindertenhilfe**



# Sozialraum versus Zwangskontext

- Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung für Menschen mit Behinderung ermöglicht eine wesentliche Verbesserung der sozialen Netzwerke der betroffenen Personen.
- Bisher – Auflösung von Netzwerken und so keine frei gewählten Beziehungen, „Zwangskontext“

Erforderlich ist ...



## Angebote im Sozialraum

Hierfür **Kooperation der Dienstleistungen** im Sinne der Sozialraumorientierung in strukturierter Weise notwendig. (Vgl. Franz/Beck 2007, S. 40; S. 61-63; Wohlfahrt 2011, S. 4; Seifert 2009.)

# Welche Beratung brauchen Menschen

# mit Behinderung?



**Ausgangspunkt:** Wille/ Wunsch der Person

- Ziele formuliert die betreffende Person selbst – ggf. mit Assistenz – auch Beratungsstelle

Behinderte Menschen benötigen Beratung,

- die unabhängig ist
- Peer Beratung mit hauptamtlichen Berater\*innen und/oder behinderten Ehrenamtler\*innen (Peer Support)

# Welche Beratung brauchen Menschen mit Behinderung?



Zu folgenden Themen

- Ihrer Behinderung/chronischen Erkrankung
- Zu Finanzierungsmöglichkeiten bes. Bedarfe wie Wohnen, Assistenz, Pflege usw.
- Zu Themen wie andere, nichtbehinderte Personen auch; z.B. Erziehungs-, Ehe-, Schuldner-, Suchtberatung

# Wie wichtig ist eine Beratung vor Ort?

## Beratungsstelle muss...

- mit öffentlichen Verkehrsmitteln und
- selbstständig erreichbar und
- selbstständig nutzbar sein.
- Schnell und einfach Hilfe und Unterstützung leisten.

Darüber hinaus müssen die Mitarbeiter\*innen die Angebote im Sozialraum kennen („gut vernetzt sein“) und mit diesen Angeboten eng kooperieren.

# Welche Angebote gibt es?

## Inklusion mal anders herum gedacht...

- Behinderte Menschen sind (auch) Menschen mit „normalen“ Fragestellungen
- Synergien nutzen
- Nicht nur spezifisch für Menschen mit Behinderung, sondern auch weitere Angebote (wie Frauenberatungsstellen, Erziehungsberatungsstellen usw. )



**Gemeinsam sind wir stark!**





**KSL.NRW**

Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben  
Regierungsbezirk Köln

# Was können Beratungsangebote leisten? Wie kann die passende Beratung sichergestellt werden?

- Eigene Ängste der Berater\*innen ernst nehmen und reflektieren
- Gute Vernetzung der Beratungsangebote vor Ort
- Netzwerkarbeit
- Zusammenarbeit und Co-Beratung
- Gezielte Weitervermittlung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



## Welche Hürden gibt es?

## Wie kann Beratung für alle geöffnet werden?

### Barrierefreie Beratungsstelle

- ☀ Keine Stufen, breite Türen usw.
- ☀ Behinderten-gerechte Sanitäre-Anlagen
- ☀ Nutzung von einfacher Sprache
- ☀ Möglichkeit von Gebärden- und Schriftdolmetschung
- ☀ Aufsuchende Beratung bei Bedarf
- ☀ Telefonische Beratung und Online – Beratung
- ☀ Ko-Beratung
- ☀ Gute Kooperation zwischen den Beratungsstellen vor Ort
- ☀ Keine „Schubladen“ in den Köpfen



⇒ **Diese Aspekte kommen allen Menschen im Sozialraum zu Gute**

## Was bedeutet sozialraumorientierte Beratung?

## Was kann sie leisten?

## Allgemeine/umfassende Beratung vor Ort versus Zentrale Beratungsangebote zu spezifischen Themen



- Kurze Wege
- Niedrigschwellig
- Bessere Vernetzung
- Hoher Bekanntheitsgrad im Viertel
- Soziale Beziehung und Vernetzung

# Welche Anforderungen werden an die Berater\*innen gestellt?

- Fachübergreifendes Wissen, um ggf. weiterleiten zu können
- Große Offenheit
- Bereitschaft und Zeit zur Weiter- und Fortbildung
- Hohe Vernetzung
- Bereitschaft sich im Sozialraum zu vernetzen

**Welche Ressourcen sind  
in Ihrem Tätigkeitsbereich  
bereits vorhanden?**





**Welche Impulse von  
heute können Sie  
bereits morgen in  
Ihrem  
Tätigkeitsbereich  
umsetzen?**

## Kontakt

Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben  
Regierungsbezirk Köln

Pohlmanstraße 13  
50 735 Köln

Telefon: 0221 – 277  
17 03

Telefax: 0221 – 277  
16 84

Internet: [www.ksl-koeln.de](http://www.ksl-koeln.de)

E-Mail: [romberg-hoffmann@ksl-koeln.de](mailto:romberg-hoffmann@ksl-koeln.de)  
[Info@ksl-koeln.de](mailto:Info@ksl-koeln.de)







# Welche Veränderung

Städte regi Netzwerke über Kommune:  
Beratungsstellen  
auflisten + sichtbar

Mehr Ressourcen für  
Fachberatung sex.  
Gewalt (Rückhalten)  
erforderlich

ressortübergreifende  
Beratung

Barrierefreiheit

→ Beratungsstellen für Eltern, Minderjährige  
und Angehörige der Opfer  
in der Nähe von  
Brennstellen!

Integrierte  
Denkweise

Barrierefreiheit

→ als Aufbaumaßnahme  
→ Sensibilisierung  
→ flächendeckend

Verteiler erstellen  
für LVR

Zusätzl. Stelle "sex.  
Gewalt + Behinderung" &  
Beratung, Öffentlichkeits  
arbeit + Fortbildung  
schaffen (Rückhalten...)

Lebendige  
Vernetzung

Speed-Dating  
für Beratungsstellen

Aachen

Alsdorf

Baesweiler

Eschweiler

Herzogenrath

Monschau

Roetgen

Simmerath

Stolberg

Würselen